

**Zeitschrift:** Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

**Herausgeber:** Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

**Band:** 22 (1949)

**Heft:** 7

### **Vereinsnachrichten:** Sektionsmitteilungen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

folgenden lakonischen Worten zusammen: «Wie das englische Volk allein die Festung hielt bis diejenigen, die bisher halb blind gewesen waren, halb bereit waren.» Hinter diesem Satz steht ein unerhört harter Kampf eines Volkes um seine Selbstbehaltung, ein Kampf des guten Zwerges gegen den bösen Riesen. Mit derselben einfachen Sprache, die wir aus den ersten Bänden kennen, berichtet Churchill über den Weiterlauf des Krieges und selbst die grössten und tapfersten Taten der Soldaten schildert er mit anerkennenden, dankbaren, aber schlichten Worten, die dafür um so echter und ergreifender wirken. Und an den Taten der alliierten Soldaten im Kampf um ihre Freiheit fehlt es wahrlich nicht in diesem Buch. Wiederum sind

es zahlreiche Karten und bisher unveröffentlichte Bilder aus deutschen Archiven, die das Werk illustrieren und damit seinen Wert noch ganz bedeutend erhöhen. Wir möchten es nicht unterlassen, Churchills Bücher jedem zu empfehlen, der den Krieg miterlebt hat und heute Klarheit wünscht über Vorgänge und Geschehnisse, die ihm damals unverständlich schienen. Churchill lüftet die Geheimnisse und präsentiert sie in klar verständlicher — und was nicht von jedem Geschichtswerk gesagt werden kann — interessanter Art und Weise.

Der nächste Band dieser gern gelesenen Memoiren wird voraussichtlich im Herbst dieses Jahres erscheinen. Wir werden zu gegebener Zeit darauf zurückkommen.

## Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand des EVU, offizielle Adresse: Sekretariat, Nordstrasse 195, Zürich 37, Telefon E. Egli, Privat 26 84 00, Geschäft 32 37 00 (intern 541), Postcheckkonto VIII 25 090

**Sektionen:**

Aarau:

**Sektionsadressen:**  
Max Gysi, Distelbergstrasse 20, Aarau.  
Postfach 31 970, Baden.

Baden:

Dr. W. Kambl, Bettingerstr. 72, Riehen.

Basel:

Postfach Transit, Bern.

Bern:

Fritz Wälchli, Tessenbergstr. 72, Biel 5.

Biel:

Hptm. F. Kohli, Bahnhofstr. 11, Burgdorf.

Emmental:

Cap. M. Magnin, 7, av St-Paul, Fribourg.

Fribourg:

H. G. Laederach, 9, rue Jean-Jaquet,

Genève:

Genève.

Glarus:

FW. Kpl. R. Staub, Fest.-Wacht Kp. 14,

Kaserne, Glarus.

Kreuzlingen:

FW. Sdt. Brunner Franz, Graberweg,

Kreuzlingen.

Langenthal:

E. Schmalz, Hard, Aarwangen.

Lenzburg:

A. Guidi, Typograph, Lenzburg.

Luzern:

Fw. Heinzelmann Albert, Amleinstr. 19,

Kriens.

Mittelrheintal:

M. Ita, Alemannenstr. 14, Arbon.

Neuchâtel:

Paul Bolli, 21, Beaux Arts, Neuchâtel.

**Sektionen:**

Olten:

**Sektionsadressen:**

Dr. Helmut Schmid, Fährstrasse 345,  
Trimbach bei Olten.

Rapperswil (St. G.):

H. Büeler, Talgartenstrasse, Rüti (Zch.).

Schaffhausen:

Oblt. W. Salquin, Munotstrasse 23,  
Schaffhausen.

Solothurn:

Herbert Marti, Flurweg 725, Biberist.

St. Gallen:

Wm. Ernst Keller, Unterer Graben 58,  
St. Gallen.

St. Galler Oberland:

Jakob Müntener, Heiligkreuz, Mels.

Thun:

W. Wetli, Hubelweg, Steffisburg.

Uri/Altdorf:

F. Wälti, Waldmatt, Altdorf.

Uzwil:

R. Ambühl, Wilerstrasse 59, Oberuzwil.

Vaud:

F. Chalet, 6, rue Ecole de Commerce,  
Lausanne.

Winterthur:

Postfach 382, Winterthur.

Zug:

H. Cominot, Oberwil (Zug).

Zürcher Oberland, Uster:

Postfach 62, Uster.

Zürich:

Postfach Zürich 48.

Zürichsee, linkes Ufer:

Ernst Rüttimann, Dorfstr. 46, Thalwil.

Zürichsee, rechtes Ufer:

Lt. Hans Bächler, Wäckerlinstiftung,  
Uetikon am See.



## Zentralvorstand

**1. Protokoll der DV vom 20. März 1949 in Lenzburg.** Allfällige Einwände gegen das den Sektionen am 18. Mai 1949 zugestellte Protokoll der DV vom 20. März 1949 sind bis zum 16. Juli 1949 dem Zentralsekretariat schriftlich einzureichen.

**2. Materialbestellung bei FD-Uebungen nach Reglement.** Das Formular «Anmeldung für eine FD-Uebung» enthält zugleich auch die Bestellung des für den Einsatz bei der betreffenden FD-Uebung vorgesehenen Tg.- und Fk.-Materials.

Es ist also vollständig überflüssig, zusätzlich noch eine separate Materialbestellung einzureichen.

Wir bitten die Sektionspräsidenten, dafür zu sorgen, dass diesem unnötigen und kostspieligen Formularverbrauch entgegengewirkt wird.

**3. Aktivfunkerkurs.** Am 7. Mai a. c. wurde an 21 Sektionen ein Zirkular des ZV versandt, in dem diese aufgefordert wurden, den auf separaten Adressenlisten aufgeführten Wehrmännern den Besuch der Aktivfunkerkurse erneut in Erinnerung zu rufen. Der auf den 31. Mai festgesetzten Einsendung von je 2 Belegsexemplaren haben 9 (neun) Sektionen entsprochen. Bei Redaktionsschluss sind die Berichte der folgenden Sektionen noch ausstehend: Aarau, Baden, Basel, Bern, Biel (mit Neuchâtel), Genf, Kreuzlingen, Langenthal, Luzern, Olten, St. Gallen und Thun. Wir ersuchen diese Sektionen, das Versäumte unverzüglich nachzuholen. Den nachfolgenden Sektionen, die pünktlich den Termin eingehalten haben, sei bestens gedankt. Es sind dies die Sektionen: Emmental, Glarus, Rapperswil, Schaffhausen, Solothurn, Vaudoise, Winterthur, Zürcher Oberland und Zürich.

Der Zentralvorstand.

\*

### Kurzbericht über die Sitzung des ZV vom 26. Juni 1949.

Zum zweitenmal in diesem Jahr besammelte sich der ZV in Zürich. Zur Erledigung einer überreich belasteten Traktanden-

liste begannen die Verhandlungen um 1030 Uhr und dauerten bis 1700 Uhr.

Bei der Behandlung der laufenden Geschäfte wurde zuerst die Erledigung der Aufträge und Anträge der DV 1949 besprochen.

Der Vorschlag der Sektion Basel auf Änderung des Mutationswesens, der schriftlich eingereicht wurde, lautete: Infolge verschiedener im Laufe des Jahres vorgekommener Unstimmigkeiten in der Zustellung des «Pionier» sieht sich die Sektion Basel als Revisionssektion veranlasst, der DV z. H. des ZV eine Trennung der Redaktion des «Pionier» vorzuschlagen. Wir machen der DV folgenden Vorschlag:

Die monatlichen Mutationen und Adressänderungen werden durch den Zentralsekretär II erledigt. Dadurch erhält die Redaktion die Möglichkeit, die Mutationen bis zum Versand des «Pionier» zu erledigen und die Zustellung für den neuen Monat ist gesichert.

**Begründung:** Jeden Monat treffen bei uns 4—5 Reklamationen wegen Nichterhalt des «Pionier» ein. Adressänderungen werden erst 2—3 Monate später richtig gestellt. Es ist für den Redaktor überhaupt unmöglich, vom 19.—30. jeden Monats die umfangreichen Sektionsmitteilungen für den Druck vorzubereiten und dann erst noch die vielen Mutationen in Ordnung zu bringen. Mit der Zweiteilung soll den ewigen Unstimmigkeiten beigesteuert werden.

Unterschrift.

Der Redaktor, dem der Vorschlag der Sektion Basel zur Zustellungnahme zugestellt wurde, nahm wie folgt dazu Stellung:

Rein persönlich habe ich gegen den Antrag der Sektion Basel nichts einzuwenden, da er mir eine nicht unwillkommene Arbeitsentlastung bieten könnte. Trotzdem muss ich mich gegen diesen Antrag stellen, da er nach meinen Erfahrungen voraussichtlich mehr Nachteile als Vorteile mit sich bringt:

1. Die monatlichen Retouren der Post, die immer zwischen 30 bis 40 Exemplare betragen, gehen zum Teil an die Druckerei und zum Teil an die Redaktion zurück. Gemäss Antrag von Basel würden sie sich neuerdings auf drei Stellen verteilen.
2. Trotzdem die Sektionen immer und immer wieder darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Mutationsmeldungen bis zum Redaktionsschluss nur an die Redaktion zu leiten sind, treffen sie Ende Monat bei der Redaktion und beim Zentralsekretariat ein. Auch hier würden drei Adressen gültig werden.
3. Die Behauptung der Sektion Basel, dass Adressänderungen von der Redaktion erst 2—3 Monate später richtig gestellt würden, ist nicht zutreffend, da sämtliche Meldungen verarbeitet werden, sofern sie zur Zeit eintreffen. Hier muss allerdings darauf hingewiesen werden, dass rund 1/5 aller Meldungen regelmässig zu spät eintreffen.

4. Auf der Redaktion wird die Kontrolle über die Einzahlungen der Privatabonnenten geführt. Wenn die Kartothek beim Zentralsekretär II ist, wird diese Kontrolle nicht mehr möglich sein, hingegen ist es dann notwendig, jede Zahlung (300 pro Jahr) weiterzumelden.
5. Nachkontrollen haben ergeben, dass bisher bei Fehladressierungen in 19 von 20 Fällen die Schuld nicht beim Redaktor lag, sondern, dass entweder die Irrtümer auf unvollständige oder fehlerhafte Mutationsmeldungen, Fehler bei der Druckerei oder auf Fehlleitungen bei der Post zurückzuführen sind.
6. Eine weitere Fehlerquelle ist darin zu suchen, dass z. B. Eintritte zwei- oder gar dreimal angefertigt werden, weil diese Eintritte mehr als einmal gemeldet werden.  
Ich bin der Ansicht, dass die Unstimmigkeiten, die von der Sektion Basel gemeldet wurden, behoben werden können, wenn alle Beteiligten noch genauer arbeiten und die Termine unbedingt eingehalten werden. Eine Zweiteilung erscheint mit aus den angeführten Gründen nicht vorteilhaft zu sein.

Der ZV hat sich dem Standpunkt des Redaktors angeschlossen und den Vorschlag der Sektion Basel einstimmig abgelehnt.

Behandelt wurde auch der Vorschlag der Sektion Zürich, über einheitliches Vorgehen bei Konzessionsgesuchen. Es wird im Einvernehmen mit der PTT ein neues Formular geschaffen, das alle notwendigen Angaben enthält und das nach der Abgabe an die Sektionen, in Zukunft allein für die Einholung der Beauftragung für die Durchführung des Uem.-Dienstes bei sportlichen Veranstaltungen zu verwenden ist.

Dann nimmt der ZV davon Kenntnis, dass auf das den Sektionen am 12. April 1949 zugestellte Zirkular betreffend die Herausgabe eines Leitfadens über das Funkwesen der Armee noch keine Entwürfe eingegangen sind. — Ferner wurde die Verfügung des EMD vom 22. Dezember 1948 über die Neuregelung der Bundesbeiträge besprochen. Die Sektionen werden zu gegebener Zeit darüber orientiert werden. — Die Delegation des ZV, die an der DV des SUOV vom 28./29. Mai 1949 in Glarus teilnahm, berichtet u. a., dass die SUT 1952 nach Biel vergeben werden ist. Unsere nächstjährige DV wird sich deshalb auch über die Beteiligung des EVU an den SUT 1952 auszusprechen haben.

Im nächsten Traktandum gab Gfr. Peterhans eingehend Aufschluss über den erfreulichen Stand der Zentralkasse.

Trotz Abwesenheit von Lt. Wagner (Ferien) wurde dann das Problem der Ausbildung der Tg.-Pi. und Tf.-Sd. ausführlich behandelt und man einigte sich über das weitere Vorgehen.

Lt. Stricker orientierte anschliessend über die bisherigen Erfahrungen im Fk.-Verkehr mit den neuen Fk.- und Chiffr.-Befehlen und entwickelte ein weiteres Arbeitsprogramm.

Beim Materialwesen nahm der ZV Kenntnis vom Entwurf des neuen Material-Reglements, das vor der Abgabe an die Sektionen noch der Zustimmung der KMV und der Gruppe für Ausbildung bedarf und von den Bemühungen, das Instrukt.-Material zu vermehren.

Das zweitletzte Traktandum war dem «Pionier» gewidmet. Da viele Sektionen mit der Begleichung der «Pionier»-Abonnemente sehr im Rückstand sind, ist seine finanzielle Lage nicht sehr rosig. In dieser Hinsicht soll das neue «Pionier»-Reglement, das eingehend besprochen und endgültig bereinigt wurde, in Zukunft spürbare Erleichterungen bringen. Unbedingt notwendig ist aber auch weiterhin eine vermehrte Inseratenwerbung durch die Sektionen. Der ZV anerkennt die Beschwerde der Sektion St. Gallen über die seinerzeitige, sehr bedauerliche Fehlmeldung an der DV 1949. Er stellt ausdrücklich fest, dass die Sektion St. Gallen mit der Bezahlung der «Pionier»-Rechnung nicht im Rückstand war und erteilt ihr volle Satisfaktion.

Abschliessend betonte der Zentralpräsident unter Traktandum Verschiedenes, dass von den Sektionen immer noch Berichte, Anfragen, Eingaben usw. ohne Angabe des militärischen Grades des Unterzeichners eingehen. Er ersucht die Sektionspräsidenten, den abgehenden Korrespondenzen ihre volle Aufmerksamkeit zu schenken.

Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen  
Der Zentral-Sekretär.

\*

**Sektionsfunkverkehr.** Rundspruch am 13. Juli 1949. Da an einem Mittwochabend die weitaus grösste Zahl der Sektionen im Sektionsfunknetz arbeitet, wird am 13. Juli 1949, um 2015 Uhr, versuchsweise ein Rundspruch, der eine schriftliche Beantwortung durch den Verkehrsleiter Funk erfordert, an alle Sektionen durchgegeben. Die Sendung

wird durch einen leistungsfähigen Kurzwellensender auf Frequenz 3145 kHz unter dem Rufzeichen HBM10—UU2 ausgestrahlt.

Das Rufzeichen UU2 kennzeichnet bis auf weiteres den Zentralverkehrsleiter-Funk.

Die Sendung wird nicht quittiert und anschliessend gehen alle Stationen der Mittwoch-Basisnetze auf die der Zeit entsprechenden Frequenzen in ihr Basisnetz zurück, während die übrigen Sektionen sich auf der Gemeinschaftswelle treffen können.

**Zentralverkehrsleiter-Funk.**

\*

### 1. Procès-verbal de l'A. D. du 30 mars 1949 à Lenzbourg.

Toute objection au procès-verbal de l'assemblée des délégués — expédié le 18 mai 1949 aux sections — doit être communiquée par écrit au secrétariat central avant le 16 juillet 1949, ceci conformément aux statuts.

**2. Commande de matériel pour les exercices en campagne réglementaires.** Le formulaire d'inscription d'exercice en campagne comprend la commande de matériel Tg. et radio pour le dit exercice. Il est donc superflu de faire une demande de matériel séparément. Nous prions les présidents de section de veiller à l'économie des formules et correspondances.

**3. Cours d'entraînement hors service.** Une circulaire a été envoyée à 21 sections le 7 mai pour les prier de rappeler aux radiotg. de leur secteur les cours d'entraînement hors service, conformément aux décisions de Lenzbourg. Seules 9 sections ont répondu à la demande du Comité central de lui faire parvenir avant le 31 mai copie de la circulaire envoyée aux intéressées, dont la liste était jointe. Jusqu'ici les rapports des sections suivantes manquent encore: Aarau, Baden, Bâle, Berne, Biel et Neuchâtel, Genève, Kreuzlingen, Langenthal, Lucerne, Olten, St-Gall, Thoune.

Nous prions ces sections de vouloir bien répondre à notre demande le plus tôt possible.

**Le Comité central.**

### Sektion Aarau

Offizielle Adresse: Max Gysi, Distelbergstrasse 20, Aarau  
Postcheckkonto VI 5178, Telefon Geschäft 24107

**Bericht.** Das Pferderennen im Mai war für unsere Sektion ein voller Erfolg. Am Samstag hatte man die Verbindungen zu Rennleitung, Kasse, Totalisator, Stallungen, Lautsprecher usw. nochmals genau überprüft. Der Verkehr wickelte sich dann am Renntag zur allgemeinen Zufriedenheit ohne jede Störung ab. Als am Spätnachmittag ein kleines Gewitter niederging, herrschte auf der Zentrale ein solcher Stossbetrieb, dass man die Verbindungen kaum schnell genug herstellen konnte. Dafür konnten wir den Hunger unserer Kasse etwas stillen, die laut jeweiligem Bericht unseres Kassiers nie an Appetitmangel leidet.

Leider musste in diesem Monat eines unserer aktivsten Mitglieder, unser Leiter-Funk, Karl Kron, aus Gesundheitsrücksichten bis auf weiteres zurücktreten. Der Vorstand möchte ihm an dieser Stelle für seine dem Vereine geleisteten Dienste bestens danken und hofft, dass er bald wieder in sein Amt als Leiter-Funk eintreten kann.

**Vorschau.** Für die nächsten Monate sind folgende feststehende Veranstaltungen vorgesehen:

1. Für das am 6. und 7. oder evtl. 27. bis 28. August stattfindende Motorradrennen hat unsere Sektion die Aufgabe, eine Ring- oder Funkleitung aufzustellen.

2. Für den Kunstrturntag in Aarau erstellen wir am 12. August den Amtsanschluss.

3. Die diesjährigen Herbst-Pferderennen finden das eine am 25. September, das andere, mit Modeschau, am 2. Oktober statt. Wie am Frühlingsrennen bauen wir auch dann wieder das Telephonnetz.

4. Den 22. und 23. Oktober haben wir für die kombinierte Felddienstübung mit der Offiziersgesellschaft Aarau reserviert.

Merkt euch die verschiedenen Daten und trainiert euch für den Funkverkehr ein an den Sendeabenden. Jeden Donnerstag im Schachen.

**Sektion Basel**

Offizielle Adresse: Dr. W. Kambli, Bettingerstrasse 72, Riehen  
Telephon Privat 9 63 48, Geschäft 2 38 10, Postcheck V 10 240

**Autavion.** Samstag, den 9. Juli, 1315 bis 1800 Uhr, führt der Touring-Club, Sektion Basel, sein diesjähriges Autavion durch. Die Veranstaltung wird dieses Jahr in grösserem Rahmen, unter Mitwirkung der Motorfluggruppe Aera Witterswil und der Rhenania St. Johann durchgeführt. Wir stellen dazu die nötigen Funkverbindungen mit 12 TL her.

Zur Bedienung dieser 12 TL benötigen wir natürlich eine beträchtliche Anzahl Kameraden. Wir laden daher alle, die an dieser Uebung teilnehmen können auf Montag, den 4. Juli, 2000 Uhr, zu einer Vorbesprechung ins Pionierhaus ein. Es würde uns freuen, wenn auch diejenigen, die sonst nie kommen, diesmal mitwirken würden. Speziell möchten wir auch unsere Jungmitglieder zu dieser interessanten Uebung einladen.

Also alle mitmachen, und alle an die Vorbesprechung: Montag, 4. Juli, 2000 Uhr, im Pionierhaus.

**Kurzberichte.** Diesmal können wir wieder einmal über einige interessante Uebungen berichten.

Am 22. Mai führten wir am *Quer durch Basel* die Funkverbindung durch. Mittelst einer mobilen, auf einem Auto montierten TL konnten wir zur grossen Zufriedenheit der Veranstalter laufend die Position der Läufer ans Ziel durchgeben.

An unserer *Felddienstübung* vom 28./29. Mai konnte der Verkehrsleiter dem Inspektor, Hptm. Schlageter, 30 Kameraden melden. Gemäss der angenommenen taktischen Lage dislozierten wir sofort in das Gebiet von Aesch—Gempen—Duggingen, wo die Standorte bezogen und der Funkverkehr rasch aufgenommen wurde. Dabei wurde es wieder einmal manchem klar, dass Morsen im Theoriesaal und Morsen im Feld mit den beliebten Nebengeräuschen zwei verschiedene Sachen sind. Nach mehreren Dislokationen wurde nach regem Funkverkehr die Uebung um 21 Uhr unterbrochen, und die Kameraden besammelten sich zum gemeinsamen Nachtessen.

Das Stroh war bei einigen kaum recht warm geworden, als die freundliche Aufforderung zum Aufstehen kam. Die Kameraden des Militär-Motorfahrer-Vereins standen mit ihren Autos bereit, und die Uebung konnte weitergehen. Unsere Aufgabe war jetzt, verschiedene per Funk bekanntgegebene Positionen anzufahren, wobei ein Zeitprogramm erhebliche Anforderungen an die Fahrer stellte.

Um 12 Uhr war die Uebung beendet, und wir danken allen, die durch ihre Teilnahme am guten Gelingen mitwirkten.

Am *Rundstreckenrennen* des Basler Motorsport-Clubs vom 11./12. Juni führten wir den Telephondienst durch. Freitagabend bauten wir eine Ringleitung um die 2 km lange Rundstrecke, woran 8 Stationen angeschlossen wurden. Eine separate Leitung führte in den Motorpark. Die Zentrale befand sich direkt bei der Rennleitung, so dass die Meldungen sofort an die entsprechende Stelle weitergegeben werden konnten. Schon beim Training zeigte sich, wie wichtig eine genaue und rasche Uebermittlung war. Die Aufgabe wurde von uns während des ganzen Rennens einwandfrei gelöst und brachte uns den Dank der Rennleitung ein.

Leider ist es nach jeder Uebung das gleiche, zum Parkdienst hat keiner mehr Zeit, und es sind immer die gleichen vier, die auch diese Aufgabe prompt durchführen. Mit dem Dank an diese möchten wir einen kleinen Vorwurf an die andern verbinden, denn auch der Parkdienst ist wichtig. hf.

**Sektion Bern**

Offizielle Adresse: Postfach Transit Bern  
Telephon (R. Ziegler) Geschäft 6 29 68, Privat 5 51 14, Postcheck III 4708

**JM-Gruppe.** An der am 21./22. Mai stattgefundenen *Felddienstübung* für JM nahmen 37 Jungmitglieder und 7 Aktive teil. Eingesetzt waren 4 TL, 2 K-Stationen, 2 Morseschreiber, 4 Telephone sowie 1 Streifenlocher und 1 automatischer Geber. Es wurde eine Uebungsleitung eingerichtet, von der aus 3 eindrähtige Leitungen nach den Netzeit-Sta. gebaut wurden. An einem Draht waren die Morseschreiber angeschlossen und so konnte man Tg. auf dem Streifenlocher schreiben und via automatischen Geber auf den Schreiber durchgeben. So war es mög-

**Vergesst den Stammtisch nicht!**

## Restaurant WARTMANN WINTERTHUR

STAMMLOKAL DES PIONIERVERBANDES

lich, Tg. im Tempo 100—130 durchzugeben. Auf der Netzeit-Sta. wurde das Tg. abgeschnitten und der Gegenstation übermittelt. Die aussenliegenden Sta. im TL-3er-Netz befanden sich in Distanzen von 10 u. 12 km, was in der JM-Gruppe aus Mangel an Fahrzeugen noch nie möglich war. Alle TL waren an der Uebung mit Veloanhängern ausgerüstet. Zwei K-Geräte als Gegensta. einer TL mussten im Laufe der Uebung viermal nach Koordinaten dislozieren. Um 1800 Uhr erfolgte die Betriebsaufnahme und um 1809 Uhr wurden alle Verbindungen mit ve 3/3 gemeldet. Von 2300—0500 Uhr war Nachtruhe, um Ermüdungserscheinungen, die sich da und dort zeigten, auszuschalten. Die Mannschaften schliefen im Stroh des nächsten Bauernhauses. Um 1300 Uhr wurde Abbruch gegeben und um 1730 Uhr traf die letzte Station bei unserer Baracke ein. Abgesehen vom Versagen von 2 Veloanhängern verlief die Uebung gut.

An alle, die mitmachten, namentlich auch an die 7 Aktiven und unseren Materialverwalter, Kam. Buchser, herzlichen Dank für ihr Mitwirken.

Während den *Sommerferien* wird der Betrieb für die JM wie folgt eingestellt: Letzter Trainingsabend vor den Ferien: Donnerstag, 30. Juni 1949. Wiederbeginn nach den Ferien: Donnerstag, 25. August 1949.

Um über die Ferien den Zusammenhang nicht zu verlieren, treffen wir uns am *Sonntag, 31. Juli 1949*, um 0900 Uhr, beim Studerstein. Auch Spätaufsteher kommen! Es werden Fragen betreffend kant. JM-Wettkampf behandelt. Bei schlechtem Wetter eine Woche später. Im Zweifelsfall Tel. 4 29 54 (Radi.) oder 6 84 08 (Sansibar).

**Sendeabende.** Die Sendeabende der Aktiven werden weiterhin aufrechterhalten, wobei eine regere Beteiligung sehr vonnöten ist. (Jeden Mittwoch, 2000—2200 Uhr, Genie-Baracke II).

**Ruderregatta auf dem Wohlensee.** Auch dieses Jahr haben wir am 19. Juni wieder den Uebermittlungsdienst für diesen Wettkampf übernommen, der zur vollen Zufriedenheit der Organisatoren funktionierte. Auch hier besten Dank an alle, die ihre Freizeit geopfert haben.

**Stammtisch.** Wer nicht in den Ferien ist, trifft sich jeweils am Freitagabend im Rest. «Brauner Mutz», 1. St. Dank dem neuen Wirt klappt die Organisation mit den Jassteppichen wunderbar.

## Sektion Biel

Offizielle Adresse: Fritz Wälchli, Tessenberstrasse 72, Biel/Vingelz  
Telephon Privat 2 66 31, Geschäft 2 32 62, Biel, Postcheck IVa 3142

Unsere Sektion steht zur Zeit voll im Zeichen der kommenden grossen Anlässe. Im Vorstand wird unermüdlich organisiert und unser Sekretär keucht förmlich unter der Flut seiner Korrespondenzen. Hier in Kürze, was uns die kommenden Sonntage bringen werden.

### Tätigkeitsprogramm:

1. Am 3. Juli: *Bieler Braderie*. Wir stellen die Polizeifunk-Patrouillen. Besammlung der Teilnehmer Samstag, 1400 Uhr, zur Befehlsausgabe vor dem Polizeiposten Burg.

2. Am 9. Juli: *Felddienstübung* mit den Jungmitgliedern in Zusammenarbeit mit einer Uebung des Unteroffiziersvereins Biel. Die JM werden hierfür speziell aufgeboten. Die Uebung dauert den ganzen Tag.

3. Am 16., 17. und 18. Juli: *Kantonalbernisches Turnfest Biel*. Unsere Sektion erstellt die gesamten internen Telephon-verbindungen auf dem Festplatz und stellt zudem für den Polizeifunk die notwendigen Stationsmannschaften und Geräte. Die Organisation und Verteilung der Arbeiten für diesen Anlass wird an der nächsten Monatsversammlung erfolgen. Mitglieder, welche sich an den Tagen vor dem Anlass freimachen könnten sind gebeten sich beim Präsidenten zu melden.

**Ausweise.** Die in den vorhergehenden «Pionieren» erlassenen Aufforderungen betreffs Einsendung von Passphotos an unseren Sekretär Max Donner, zwecks Ausstellung von neuen gültigen Ausweisen, sind immer noch nicht von allen Mitgliedern befolgt worden. Man bittet die Säumigen, dies unverzüglich nachzuholen.

**Anschlagbrett.** Alle unsere wichtigsten Mitteilungen werden laufend am Brett im Hoteleingang des Hotel «Bären» angegeschlagen.

**Nächste Versammlung, verbunden mit Filmvorführung:** 6. Juli 1949, 2015 Uhr, Hotel Bären, 1. Stock. An dieser Versammlung werden auch alle technischen Fragen der nächsten Uebungen erörtert.

**Stammlokal.** Unser Stammbetrieb soll in Zukunft dadurch noch eine Steigerung erfahren, dass jeweils der erste Donnerstag des Monats als regulärer Stammhock erklärt wird.

**Sendebetrieb.** Montag, 2000 Uhr: Flieger-Funk. Dienstag, 2000 Uhr: Freiwilliger Sendebetrieb auf der Gemeinschaftswelle. Freitag, 2000 Uhr: Sendebetrieb für Geniefunker. Standort des Senders: Bunker «Jutzhubel».

**Kassa.** Die letzte Frist für die Bezahlung der Beiträge 1949 läuft am 31. Juli ab. An diesem Zeitpunkt noch ausstehende Beiträge werden wir uns erlauben mittels Post-Nachnahme zu erheben. Bei Nichteinlösung der Nachnahme sind wir genötigt, die weitere Zustellung der Verbandszeitung «Pionier» zu sperren.

**Rapport über den Besuch des Flughafens Kloten.** Dieser wohlgefahrene Sektionsanlass brachte rund 30 Kameraden auf die Beine. Start per Pullman-Car in Biel 0715 Uhr. Ankunft mit Morgenverpflegung in Zürich 0930 Uhr. 1100 Uhr Ankunft in Kloten. Mit einem Mann der Flugplatzdirektion als technischem Führer Fahrt im Car über alle Pisten. Besichtigung aller Flugplatzeinrichtungen und Werfthallen der Swissair, sowie Erklärung der neuen Convair-Liner und DC4. 1300 Mittagessen im Tempo des geöhlten Blitzes im Flugplatzrestaurant. 1330 Uhr: Stadttrundflüge mit kleinen Flugmaschinen des Aero-Clubs zu Fr. 15.—. 1630 Uhr: Rückfahrt mit Halt in Niederbipp, im Restaurant Löwen. Gesangliche Grossproduktionen der Kameraden von Neuenburg. 2100 Uhr: Ankunft in Biel. Weiterfahrt der Neuenburger mit kleinem Abschlussfest bis 2400 Uhr in der «Escale». Damit fand eine prächtige Sektionsveranstaltung ihren Abschluss.

## Sous-Section Neuchâtel

On voit toujours les mêmes visages au Chanet; et pourtant, l'effectif de notre sous-section ne se limite pas à cinq ou six membres. Aussi nos camarades qui jusqu'à aujourd'hui n'ont pas encore assisité à notre soir d'émission, sont cordialement

invités, à venir eux-mêmes s'assurer de notre merveilleux trafic, qui atteint même les régions de la Suisse septentrionale.

A la fête cantonale de gymnastique bernoise, la section de Bienne s'occupera du service du trafic. Les neuchâtelois sont cordialement invités à participer à cette manifestation. Les intéressés peuvent s'adresser directement au président de la section de Bienne (Fritz Wälchli, Tessenbergstrasse 72, Bienne).

Au mois de septembre aura lieu un exercice en campagne. Reservez-vous le samedi, 3 septembre 1949, le dimanche 10.

Cordiales salutations.

W.I.

## Section Genevoise

Adresse de la section: Plt. H.-G. Laederach, 9, rue Jean-Jaquet Téléphone bureau 4 37 99, privé 2 02 99, Compte de chèques I 10189

**Trafic HBM 11.** Interruption des émissions avec Lausanne et Morges du 8 juillet au 9 septembre.

Les habitués de nos séances du vendredi sont priés de se retrouver au local le mardi dès 2030 h pour émissions HBM avec les autres sections, sur l'onde commune de 3860 ou 4870.

**Local.** Lorsque ce numéro aura paru, nous serons fort probablement sur le pavé, c'est-à-dire sans toit pour tout notre matériel. En effet, le local que nous occupons à la rue du Cendrier 19 nous est repris par la Ville de Genève. Des démarches sont en cours pour l'obtention d'un autre local, mais aboutiront-elles? Il faut le souhaiter!! Que ceux qui auraient des propositions à soumettre en vue d'un nouveau local les fassent à notre président ou au secrétaire. Merci d'avance.

**30—31 juillet:** Championnat du Monde de Canoës: liaisons par fil (installation de téléphones). Prière de s'inscrire auprès du secrétaire.

**13—15 août:** Fêtes de Genève (Corso fleuri et Feu d'artifice): établissement des liaisons radio (environ 6 postes). Inscrivez-vous nombreux auprès de notre secrétaire, car chacun gardera un bon souvenir de ces fêtes (voir l'année dernière).

**Matériel.** Nous avons eu le plaisir de voir revenir, après de longs mois passés à Bülach pour dresser nos recrues, notre chef du matériel, F. Weber.

**Cotisations.** Avant de partir en vacances réglez tous vos cotisations. Merci.

HB.

## Sektion Glarus

Offizielle Adresse: Kpl. R. Staub, Fest. Wacht Kp. 14, Kaserne Glarus, Telephon 5 10 91

**Kurzbericht.** Verbindungsübung vom 11./12. Juni 1949. Diese Verbindungsübung, welche im Rahmen der Felddienstübung des UOV des Kantons Glarus durchgeführt wurde, gehört der Vergangenheit an und kann als gut gelungen bezeichnet werden. Es haben daran teilgenommen am Samstag 6 A- und 1 J-Mitglied, am Sonntag 9 A- und 1 J-Mitglied. Zur Verstärkung der Übermittlungstruppe wurden uns vom UOV noch einige Kameraden zugeteilt. Allen Kameraden entbiete ich für ihre Mitarbeit nochmals besten Dank. — Die Uebung vom Samstag spielte sich im Raum Benkenerbüchel—Giessen-Bilten—Biberkopf—Schänis ab. Unsere Aufgabe bestand aus den Aufträgen: Tf.-Verbindung Schänis—Bilten; Fk.-Verbindung Schänis—Biberkopf und eine weitere Fk.-Verbindung Benkenerbüchel—Biberkopf. Alle Verbindungen funktionierten tadellos und wurden sehr intensiv in Anspruch genommen. Am späten Abend dislozierten alle Teilnehmer ins Klöntal nach Richisau, wo nach einem wohlverdienten Znacht und einigen frohen Stunden Nachtquartier bezogen wurde. Freund Petrus hatte mit uns leider keinen Vertrag für schönes Wetter abgeschlossen und liess recht ergiebig während der ganzen Nacht und zum Teil noch während des Sonntags regnen. Dies hatte den Niedergang einer Runse zur Folge, welche die Strasse von Glarus her sperrte und damit den Mannschafts-Nachschub für einige Zeit sperrte, was wiederum einer Verzögerung im Uebungsablauf rief.

Am Sonntag waren uns folgende Aufgaben gestellt. Herstellung von 1. einer Tf.-Verbindung Vorauen—Klöntal nach Sackberg-Schwammhöhe; 2. Fk.-Verbindung Ratlis-Stöcke—Vorauen; 3. Mobile Verbindung Raum Vorauen—Richisau—Vorauen; 4. Fk.-Verbindung Ratlis-Stöcke—Sackberg als Versuch.

Für die erste Aufgabe durften wir ein Aderpaar im bestehenden Pragelkabel benutzen, wofür ich der Telephondirektion Rapperswil sowie den beiden Abonnenten, welche für die Dauer der Uebung auf ihre Telephonverbindung mit der Welt verzichten mussten, den besten Dank ausspreche. Diese Verbindung klappte sehr gut. Die Fk.-Verbindung Ratlis-Stöcke—Vorauen spielte ebenfalls gut, während die Verbindung Ratlis-Stöcke wohl infolge der starken Funkschatten der Berge, welche in der Senderichtung lagen, nicht zustande kam. Infolge einer Störung am Apparat fiel leider die mobile Station im Laufe der Uebung ebenfalls aus. Gut funktionierte die nachträglich eingesetzte Funkverbindung Vorauen—Sackberg, welche vor Uebungsabbruch an Stelle der Telephonverbindung trat. Ein spezielles Kränzlein soll den Kameraden, welche in die Ratlis-Stöcke steigen mussten, gewunden werden, waren sie doch 3 Stunden unterwegs, bis sie den befohlenen Standort erreichten, und dann auf Pfaden, auf welchen noch mancher auch ohne K1-Gerät am Rücken, gezaudert hätte.

Zum Schluss kann gesagt werden, dass die beiden Uebungen gut gelungen sind und dass es nur schade ist, dass sich immer die gleichen Kameraden durch ihr Wegbleiben bemerkbar machen. Denen Kameraden, welche begründet nicht teilnehmen konnten, danke ich für ihre Entschuldigung. Allen Kameraden, welche sich uneigennützig zur Verfügung stellten, spreche ich meinen besten Dank aus.

st.

## Sektion Kreuzlingen UOV

Offizielle Adresse: Franz Brunner, Graberweg, Kreuzlingen  
Postcheck VIIc 2238 (UOV)

**Felddienstübung.** Die Felddienstübung vom 14./15. Mai 1949 musste Umstände halber verschoben werden. Sie findet nun am 16./17. Juli statt. Es geht die Bitte an alle, sich für diese Uebung anzumelden. Anmeldungen bis 9. Juli 1949 an den Präsidenten.

**Sendedienst.** Jeden Montag, 2000 Uhr, im Schreiberschulhaus, Zimmer 12. Vom 11. Juli bis 15. August tritt eine Pause ein infolge Schulferien.

**Kassa.** Diejenigen Mitglieder, welche den Jahresbeitrag pro 1949 noch nicht bezahlt haben, können dies bis zum 15. Juli noch nachholen. Nachher werden Nachnahmen verschickt. Aktive: Fr. 8.—, Jungmitglieder: Fr. 4.—, Passivmitglieder: Fr. 5.—. Postcheck VIII c 2238 (UOV).

**Aktivfunkerkurs.** Anmeldungen nimmt der Präsident jeden Montag im Sendelokal entgegen. Kameraden vergesst die Werbung nicht!

## Sektion Lenzburg UOV

Offizielle Adresse: Wm. Albert Guidi, Typograph, Lenzburg  
Telephon Geschäft 8 10 53, Postcheck VI 4914 (Uebermittlungs-Sekt.)

**Mitgliederbeiträge.** Nachdem trotz mehrmaligen Aufforderungen noch nicht alle Beiträge eingegangen sind, werden diese in den nächsten Tagen per Nachnahme, unter Berechnung der Spesen, erhoben. Ich bitte um prompte Einlösung.

Der Kassier.

## Sektion Luzern

Offizielle Adresse: Fw. Heinzelmann Albert, Amleinstrasse 19, Kriens (LU). Postcheck VII 6928

**Internationale Ruderregatta Rotsee (Luzern) 10. Juli 1949.** Wie bereits im «Pionier» Nr. 6 gemeldet, hat unsere Sektion an der Regatta den Uebermittlungsdienst übernommen. Es sind Telephon- und Signalleitungen zu bauen, ebenso werden 3 UKW-Stationen für den Reportagedienst eingesetzt. Wir haben eine grosse Aufgabe übernommen, die uns verpflichtet, sie zur vollsten Zufriedenheit der Veranstalter durchzuführen.

Der Vorstand richtet an sämtliche Mitglieder den Appell, tatkräftig am Uebermittlungsdienste mitzuhelpfen. Anmeldungen sind an den Präsidenten zu richten, der auch jegliche Auskunft erteilt.

**Sendeabende.** Netz Lenzburg—Luzern—Zug: 20. u. 27. Juli 1949. Netz Luzern—Rapperswil—Thun: 30. Juli 1949.

Während den Luzerner Schulferien dislozieren wir unsren Sender ins Schulhaus der Frauenarbeitsschule im Brandgässli 10. Dem Entgegenkommen unsres Vorstandsmitgliedes Kam. Karl Rebel, Schulhausabwart, sei auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

**Aktivfunker.** Trainingsgelegenheit an den Sendeabenden vom 20. und 27. Juli im Schulhause Brandgässli 10.

**Stamm.** Mittwoch, 6. Juli, 2030 Uhr, im Hotel Continental, bei dessen Gelegenheit die Arbeiten vom Rotsee im Detail besprochen werden.

**Aus der Sektion.** Bei Abschluss der letzten Genie-Schulen wurden unsre Kameraden Heinrich Schwytzer zum Feldweibel und Franz Lingg zum Fourier befördert. Beiden Kameraden sei auch an dieser Stelle gratuliert.

Hz.

## Sektion Mittelrheintal UOV

Offizielle Adresse: Max Ita, Alemannenstrasse 14, Arbon (Thurg.)

**Bericht über das Velorennen in Rebstein** am 26. Mai 1949. 12 Kameraden übernahmen die Streckenverbindung und wenn schon die Distanz klein war, so sah man daraus, wie wichtig in einem solchen Moment eine Funkverbindung ist. Grossen Unfälle wurden keine gemeldet und auch sonst verlief das Rennen sowie die Uebermittlung von Meldungen programmgemäß. Wir sahen daraus, dass die kleinen Funkstationen für kurze Verbindungen günstig sind, sich aber über weitere Distanzen nicht zur Zufriedenheit bewähren. Der anschliessend spendierte Zvieri mundete gut und wir versprachen, das nächste Jahr wieder zu kommen.

Am 16./17. Juli starten wir unsere Felddienstübung im Raume Meldegg—Heerbrugg—Montlingen. Besammlung der Teilnehmer am 16. Juli 1949, 1400 Uhr, beim Schulhaus Heerbrugg. Kameraden, wir bieten euch eine Uebererraschung, erwarten aber von euch euren ganzen Einsatz, denn diesmal kommt es darauf an, ob die Sektion Mittelrheintal den grösseren Sektionen die Waage zu halten vermag. Reserviert euch den 16./17. Juli 1949. Nähere Details erhaltet ihr noch mit der persönlichen Einladung.

Etwas Neues. An den jeweiligen Sendeabenden steht den weniger trainierten Funkern eine Morsegarantur zur Verfügung und somit ist allen die Gelegenheit geboten zu üben. Benutzt die Sendeabende jeden Montag und Mittwoch, 1930 Uhr, Schulhaus Heerbrugg.

Bald beginnen wieder unsere Vorunterrichtsmorsekurse. Jeder werbe jetzt schon für unsere Sache.

Habt ihr den Jahresbeitrag schon einbezahlt, wenn nein, dann denkt an das Postcheckkonto IX 8642 G. Bösch, Lehrer, Rheineck.

Bo-

## Sektion Olten

Offizielle Adresse: Dr. Helmut Schmid, Fährstrasse 345, Trimbach bei Olten — Telephon Geschäft (065) 8 57 34, Privat 5 38 87

**Sektionssender.** Jeden Mittwoch, 1945—2145 Uhr, im Bifangschulhaus, Olten. Wegen den Schulferien fallen die Sendeabende vom 11. Juli bis 13. August aus.

**Aktivfunkerkurse.** Jeden Freitagabend im Bifangschulhaus. Ueber die Schulferien vom 11. Juli bis 13. August fällt der Kurs aus. Während einige Kameraden den Kurs regelmässig besuchen, sind andere der aufgebotenen Funker noch nie erschienen. Wir fordern alle Kameraden dringend auf, diesem Kurs ihre Aufmerksamkeit zu schenken. Neben Gehörablesen und Tasten werden auch die Verkehrsregeln geübt.

**Ausflug nach Dornach.** Zum Andenken an die Schlacht von Dornach führen wir im Laufe des Monats einen Ausflug nach Dornach aus. Herr Major Merz wird über die Militärgeographie von Dornach und den Schlachtverlauf referieren.

**Mitgliederbeiträge.** An Stelle der Einzugsmandate hat unser Kassier dieses Jahr Einzahlungsscheine verschickt. Wir bitten alle Kameraden, die dies nicht schon besorgt haben, um baldige Ueberweisung des Jahresbeitrages.

**Int. Motorradrennen vom 28./29. Mai in Olten.** Der Moto-Sport-Club Olten hat wie früher unsere Sektion mit dem Uebermittlungsdienst betraut. Auf der 3 km langen Strecke

mussten 8 Telephone für die Streckensicherung erstellt werden, welche an eine Pi-Zentrale angeschlossen waren. Im weitern wurde ein Amtsanschluss für die Rennleitung und zugleich umschaltbar eine Station mit Taxmelder für die Presse montiert. Die Pi-Zentrale und das Pressetelephon wurden in einem Personenwagen der SBB installiert. Die Lautsprecheranlage bestand aus 13 Lautsprechern, welche von einem Haupt- sowie 3 Nebenverstärkern gespiesen wurde. Dank dem Entgegenkommen der Tf-Direktion Olten konnten eine Anzahl Leitungen über die unter- und oberirdischen Anlagen des Amtes geführt werden. Trotzdem mussten noch etwa 5000 m Telefon- und Lautsprecherleitungen verlegt werden. Während einer Woche wurde abends von 1900—2130 Uhr die Leitungen nach Plan etappenweise verlegt. Dank der vorbildlichen Arbeit aller Kameraden konnte die Anlage Samstag, den 28. Mai 1949 der Rennleitung betriebsbereit übergeben werden. Der Telefon- und Lautsprecherdienst konnte sich während der Rennzeit nicht über Arbeitslosigkeit beklagen. Die Organisation des Melde-dienstes hat viel dazu beigetragen, dass die Rennleitung und das Publikum dauernd über die verschiedenen Vorfälle auf der Rennstrecke orientiert wurden. Es war oft nicht leicht, bei dem ohrenbetäubenden Lärm die Meldungen richtig zu übermitteln. Durch die gute Sprechdisziplin war es möglich, den gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Zum Schluss noch einige Zahlen für die Statistik. Teilnehmer: 28 Kameraden; Leitungsbau: 156 Stunden; Leitungsab- bruch: 50 Stunden; Uebermittlungszeit: 230 Stunden. Demnach hat jeder Kamerad im Durchschnitt 15 Stunden für diese interessante Uebung gearbeitet.

Ich möchte diesen Bericht nicht schliessen, ohne meinen Kameraden für ihre Unterstützung in der nicht leichten Aufgabe zu danken.

R.W.

## Sektion Schaffhausen

Offizielle Adresse: Oblt. W. Salquin, Munotstr. 23, Schaffhausen  
Telephon Privat 5 38 06, Geschäft 5 30 21, Postcheck VIIIa 1661

**Bericht über die Demonstrationen vom 28./29. Mai 1949.**  
Unserer Einladung folgten die Regierungsräte der Militär-, Polizei- und Baudirektion, der Platzkommandant, der Kreiskommandant und der Luftschatzkommandant. Seitens der militärischen Vereine liessen sich die Offiziersgesellschaft, der UOV, die Radfahrer und die Fouriere vertreten.

Nach der Begrüssung durch unseren Präsidenten, Herrn Salquin, gab dieser einen Ueberblick über das Wesen der Uebermittlungstruppen, ihre Aufgaben und ihre Entwicklung. Anschliessend führten wir unseren Gästen folgende Stationen vor: FL 18, TL, K, MAX, ferner das Armeetelephon. Die Vorführungen fanden allgemeines Interesse und konnten unsere Gäste von der Vielgestaltigkeit der Anforderungen überzeugen, die heute an Angehörige von Uebermittlungstruppen gestellt werden. Wir möchten nicht versäumen, den kantonalen Behörden auch an dieser Stelle unseren besten Dank auszusprechen, dass sie uns mit der grosszügigen Ueberlassung der Baracke die Möglichkeit gegeben haben, unsere Mitglieder auf der Höhe der Anforderungen zu halten.

j

## Sektion Solothurn

Offizielle Adresse: Herbert Marti, Flurweg 725, Biberist  
Telephon Privat 4 75 45, Postcheck Va 933

**Jahresbeitrag 1949.** Immer noch steht eine grosse Anzahl Beiträge aus. Erleichtert dem Kassier seine Arbeit und bezahlt eure Jahresbeiträge auf Postcheckkonto Va 933. Besten Dank.

**Hock.** Solothurn: Freitag, den 1. Juli 1949, im Restaurant «Metzgerhalle» in Solothurn. — Grenchen: Donnerstag, den 7. Juli 1949, im Restaurant «Bären».

**Besichtigung des Flughafens Kloten.** Die von der Sektion Biel in Verbindung mit der Untersektion Neuenburg und uns durchgeföhrten Besichtigung war unsererseits mit einer ganz kleinen Teilnehmerzahl vertreten. Leider konnten sich nur wenige entschliessen und dies ist sicherlich bedauerlich, denn eine solche Gelegenheit wird sich nicht bald wieder bieten. — Kurz nach der Ankunft in Kloten wurden wir im Autocar, begleitet von einem Vertreter der Flugpolizei, auf eine Anhöhe gebracht. Dort erläuterte er uns an Hand eines auf dem Boden befestigten

Modells die Anlage des Flughafens und die nähere Umgebung. Mit geschickten Worten konnte er uns alle Zusammenhänge erklären, die dazu führten, den Flugplatz in Kloten zu erstellen und warum die Pisten so angelegt wurden, wie sie heute vor uns sind. Er wusste uns auch allerlei über den Funkbetrieb im Flugwesen zu berichten, erklärte uns eine Blindlandung und die Vorgänge auf dem Kommandoturm vom Anflug bis wieder zum Start. — Von dort fuhren wir wieder per Car auf die Pisten, fuhren bis ans Ende der 3½ km langen und 75 m breiten Blindlandepiste und nachher zur Halle des Aeroklubs. Wie in einer Messe konnten wir hier Dutzende von Typen Sportflugzeuge besichtigen. — Bald darauf gings zur Halle der Swissair, wo die grössten Flugzeuge untergebracht und «überholt», d. h. in unserer Sprache etwa revidiert oder kontrolliert werden. Nach zweistündiger Besichtigung nahmen wir im Flughafenrestaurant ein gutes Mittagessen ein. Am Nachmittag wurde flugbegeisterten Teilnehmern Gelegenheit geboten, in Sportflugzeugen einen Stadtflug zu unternehmen. Während der ganzen Anwesenheit auf dem Flugplatz konnten wir viele Grossflugzeuge landen und starten sehen, und alles was «hinter den Kulissen» des Fluggastes geschieht, beobachten. Ein aufmerksamer Besucher kann hier sehr viel Kleinarbeit, die dem Aussenstehenden vielleicht überflüssig oder unwichtig erscheint, konstatieren. Unzählige Helfer, Mensch und Technik, sind dabei, den Gästen ein angenehmes und sicheres Fliegen zu ermöglichen. Mit der Genugtuung und innern Freude, einen schönen und interessanten Tag erlebt zu haben, traten wir die Heimreise an.

**Sommertätigkeit.** Wir möchten nochmals kurz auf die vielseitige Sommertätigkeit hinweisen und erwarten überall einen grossen Aufmarsch.

HB

## Sektion St. Gallen UOV

Offizielle Adresse: Wm. Ernst Keller, Unterer Graben 58, St. Gallen  
Telephon 2 45 50

**Sektionssender.** Im Monat Juli und August finden weder Sendeübungen noch Aktivfunkerkurse statt. Wir wünschen unsern Mitgliedern während ihren Ferien viel Vergnügen und gute Erholung.

**Schiessfähigkeit.** Kameraden, benützt die letzte Gelegenheit für die Erfüllung der obligatorischen Schiesspflicht 1949 am Sonntag, den 21. August, 0700—1200 Uhr, im Schießstand Ochsenweid an der Sitter.

**Felddienstübung.** Unsere Glarner Felddienstübung liegt hinter uns. Wir danken unsern 18 Kameraden, die dabei waren, für ihre gute Arbeit. Einen speziellen Dank verdient unser Uebungsleiter, Herr Hptm. Otto Brunner, für seine grosse Vorbereitung, die wesentlich dazu beigetragen hat, dass dieser Uebung ein voller Erfolg beschieden war.

Ein spezieller Bericht im August-«Pionier» wird über die Aufgabe und Durchführung der Uebung näheren Aufschluss geben.

Wir möchten nochmals allen Mitgliedern den besten Dank aussprechen, in der Hoffnung, auch bei weiteren Anlässen auf euch zählen zu dürfen.

## Sektion Thun

Offizielle Adresse: Fw. W. Wetli, Hubelweg, Steffisburg  
Postcheck III 11334

**Sektionssender HBM 30 auf Kurzwellen.** Standort: Schloss Schadau. Erfreulicherweise war bis Ende Juni der Besuch an den Sendeabenden jeweils recht gut. Es ist jedoch zu bemerken, dass noch lange nicht alle Mitglieder die Schadau besucht haben.

Über die Ferienzeit wollen auch wir den Betrieb für einige Wochen einstellen. Am Mittwoch, den 6. Juli 1949 findet der letzte Sendeabend vor den Ferien statt. Die Sendetätigkeit wird wieder aufgenommen am 17. August 1949.

**Aktivfunkerkurs.** Gleiche Regelung wie Sektionssender!

**Verkehr auf der Gemeinschaftswelle.** Unser Kamerad Hans Gerber hat in der letzten Zeit verschiedene Verbindungen auf der Gemeinschaftswelle hergestellt. Der Vorstand dankt unserem Hans für die Arbeit und ebenfalls den anderen Sektionen, die mit uns gearbeitet haben. Es würde uns freuen, wenn auch noch weitere Sektionen auf der Gemeinschaftswelle zu hören wären.

**Jahresbeiträge.** Es sind noch nicht alle Beiträge bezahlt. Der Kassier wäre dankbar, wenn die noch ausstehenden Beiträge vor dem 1. August einbezahlt würden, damit nicht Nachnahmen versandt werden müssen. Wer den Jahresbeitrag rechtzeitig einbezahlt, erspart sich die Nachnahmegebühr. Die Nachnahmen werden ohne vorherige Mahnung zum Versand gebracht! *wt.*

## Sektion Uzwil, UOV Untertoggenburg

Offizielle Adresse: R. Ambühl, Wilerstrasse 59, Oberuzwil  
Postcheck IX 1712 (UOVU)

**Felddienstübung.** Unsere am 11. Juni 1949 durchgeführte reglementarische Felddienstübung stand unter einem guten Stern, hatte sich das regnerische Wetter doch merklich gebessert, so dass mit einem schönen Erfolg gerechnet werden konnte.

17 Mann, 13 Aktive und 4 Jungmitglieder, stellten sich am Samstagnachmittag, um 1400 Uhr, im Sendelokal in Oberuzwil dem Uebungsleiter zur Verfügung. In kürzester Zeit ging die Befehlsausgabe, die Fassung des Materials und der Zwischenverpflegung vor sich und schon fuhren die arbeitsfreien und eifigen Patrouillen per Velo an ihre befohlenen Standorte.

Bald entschwanden die Patrouillen mit den leichteren Stationen und nur die schwerere Kdo-TL-Station fuhr vorsichtig ihrem Standort Oberbühren entgegen. Unsere Aufgabe bestand darin, den vom Feinde besetzten Raum Rorschach—Arbon—Romanshorn zu beobachten und die Bewegungen der feindlichen Truppen durch die Patrouillen nach rückwärts zu melden. Bald spielte das 3er-Patrouillennetz und meldete von jedem Standort die Feindbeobachtungen an die Kdo-Station. Auch das 2er-Div.-Netz lief bald auf Hochtouren und die Meldungen von vorn erlaubten es dem Div.-Kdo., die Feindbewegungen genau zu registrieren und die notwendigen Massnahmen für eine Abwehrfront zu veranlassen. Die immer weiter ins feindliche Gebiet vorstossenden Patrouillen meldeten immer häufigere und stärkere feindliche Tätigkeit und erhielten gegen 1900 den Befehl, sich unter weiterer Beobachtung der Feindbewegungen auf die neue Abwehrfront zurückzuziehen, und damit war die erste Phase der Uebung mit gutem Resultat abgeschlossen.

Der Unterbruch bis 1930 Uhr war ausgefüllt mit Verpflegen und Vorkehrungen für die zweite Phase der Uebung, die offensichtlich nicht mehr mit so günstigen Verhältnissen abgewickelt werden konnte, da am Abendhimmel starke Gewitterstimmung aufzog. Die Verbindungsauftnahme nach dem Unterbruch wurde noch mit Mühe und Not zustande gebracht, doch wurde nachher der Funkverkehr im Patrouillennetz durch die einbrechende Dämmerung mit den schlechten Empfangsverhältnissen, die durch die starke Gewitterstimmung noch erheblich verschlechtert wurden, empfindlich gestört. Doch die Patrouillenführer, die während 1–2 Stunden ohne Verbindung nach hinten waren, wussten sich zu helfen und ihr Entschluss, sich entsprechend der Feindbewegung zurückzuziehen, war richtig. Nach dem Einbruch der Dunkelheit und der Verkürzung der Distanzen klappte der Funkbetrieb wieder einwandfrei und die Uebung konnte mit einiger Verspätung doch noch gut abgeschlossen werden. Um 0030 Uhr konnte, nachdem alle Stationen durch die Div.-Kdo-Station zurückgezogen worden sind, die Uebung abgebrochen werden.

Wenn auch die Verhältnisse während der zweiten Phase sehr schlecht zu taxieren waren, lösten die Stationen ihre Aufgaben zur vollen Zufriedenheit des Uebungsleiters. Auch können wir ja bei schlechten Verhältnissen am meisten lernen, was sicher jedem Teilnehmer zum Vorteil war. Auch die Jungmitglieder konnten dabei feststellen, dass der Funkverkehr je nach Verhältnissen grosse Anforderungen an die Funker stellt.

Als um 0130 Uhr endlich die letzte, durchnässte Patrouille ihre Geräte im Sendelokal deponiert hatte, versammelten wir uns im Rössli zur Uebungsbesprechung. Unser Uebungsleiter war mit unserer Arbeit zufrieden und erstattete uns gleichzeitig die Anerkennung des Uebungsinspektors, der leider die Uebung nicht bis zum Schlusse mitmachen konnte. Allen Teilnehmern sei an dieser Stelle nochmals für ihre Einsatzbereitschaft gedankt. Auch unserem Uebungsleiter, Oblt. von May, der uns ein sehr interessantes Programm vorgesetzt hatte, sowie

dem Uebungsinspektor, Herrn Hptm. A. Kugler, gebührt der Dank unserer Sektion. Möge diese wohlgelungene Uebung dazu beitragen, unsere Mitglieder für unsere weiteren Veranstaltungen zu begeistern.

**Jahresprämie.** Vor Monatsfrist, am 20. Mai, haben wir das Reglement und das Programm für die Jahresprämie an alle Mitglieder verschickt. Wo sind die Teilnehmer, die die Jahresprämie zu absolvieren gewillt sind. Das Motto der Jahresprämie lautet nach wie vor: «Jeder macht mit!» Der Vorstand und die Jury hoffen, dass noch vor den Sommerferien eine Anzahl Mitglieder die verlangten Prüfungen absolvieren. Wir führen eine Jahresprämie durch, darum verteilt die Prüfungen auf die restlichen Monate und nicht erst auf den Dezember!

**Programm für den Juli.** Mittwoch, den 6. und 13. Juli, ab 1930 Uhr, Gehörablesen und Tasten für Wettkampf Funk und Jungmitglieder sowie Telephondienst für Tg.-Pi. und Tf.-Sdt. Mittwoch, den 13. Juli, ab 2000 Uhr, Apparate- und Materialkenntnisse für Wettkampf Funk und Tg. Beteiligungszuschläge für den Besuch der Sendeübungen. Während unseren Sommerferien wird die Jahresprämie unterbochen.

**Sektionssender.** HBM 31, jeden Mittwoch, von 2000 Uhr bis 2200 Uhr, im Netz 7: Uzwil—St. Gallen—Frauenfeld nach Funkbefehl als Netzeleitstation. Frauenfeld ist auch wieder im Netz. Der Sendeleiter erwartet grösseren Aufmarsch der Aktiven, er ist nämlich nicht gerne allein! Beteiligungszuschlag für die Jahresprämie! Es sichere sich jeder die 5 Punkte für den Besuch wenigstens 1 Sendeübung im Monat. Gemeinschaftswelle: Jeden Dienstagabend, ab 2000 Uhr. Einmannbetrieb möglich! Während den Sommerferien werden die Sendeübungen unterbrochen.

**Sommerferien.** Die Sektions-Sommerferien wurden wie folgt angesetzt. Beginn: 15. Juli. Wiederaufnahme der Sektionstätigkeit: 17. August. Sollte die vom Stammverein vorgesehene Felddienstübung in unsere Ferien hineinfallen, so werden wir selbstverständlich daran teilnehmen. Nach den Sommerferien erwartet der Vorstand eifrig Besuch unserer Veranstaltungen durch all unsere Aktiven.

RA

## Section Vaudoise

Adresse officielle: F. Chalet, 6, rue Ecole de Commerce, Lausanne  
Téléphone Appartement 24624, Compte de chèques II 11718

**Sortie de printemps.** Cette sortie effectuée en commun avec nos amis de la sous-section Av. et DCA eut un plein succès. 18 camarades, dont 4 juniors, établirent d'excellentes liaisons dans un réseau de 9 sta. (4 K, 1 américaine, 1 canadienne, 3 Telefunken) accouplées en tandem. Ces essais avaient pour but essentiel de mettre au point le dispositif de liaisons qui sera adopté lors du Grand Prix automobiles et motos de Lausanne de cet automne. Il s'agissait, tout particulièrement, de déterminer la valeur du niveau des parasites dus à des moteurs à explosion et de rechercher les bandes de fréquences les moins affectées par ces parasites. Les résultats détaillés de ces essais feront l'objet d'un exposé qui sera envoyé au «Pionnier» pour être insérés à première occasion. Une joyeuse agape a réuni les participants dans le courant de la soirée, agape qui a laissé à chacun un très agréable souvenir.

**Sta. HBM 26.** En plein accord avec nos amis de la section genevoise les émissions de notre sta. seront suspendues pendant l'été, du 9 juillet au 8 septembre; reprise du trafic; vendredi 9 septembre.

**Tirs.** Nous rappelons que, moyennant paiement de fr. 1.— au stand et présentation de la carte de membre de la section vaudoise AFTT, les tirs militaires peuvent être effectués par tous ceux qui sont domiciliés à Lausanne avec nos camarades de la Section Vaudoise du Génie. Le programme des tirs est le suivant: dimanches 3 juillet, 31 juillet, 21 août, de 0730 h à 1200 h et le samedi 16 juillet, de 1400 à 1830 h. Ne pas oublier les livrets de service et de tir.

**Cotisations.** Nous rappelons aux quelques défaillants que le N° de notre compte de chèques est II/11 718. Ils faciliteront la lourde tâche du caissier en s'acquittant de leur dû sans tarder.

## Sektion Winterthur

Offizielle Adresse: Postfach 382, Winterthur  
Telephon Geschäft Frauenfeld (054) 7 15 55, Postcheck VIIIb 1997

**Vorstand.** Leider musste uns unser neu gewählter Verkehrsleiter Funk sein Amt aus beruflichen Gründen wieder zur Verfügung stellen. Wir danken Hr. Lt. H. Anderhub für seine bei uns geleistete Arbeit, ist die Tätigkeit eines Verkehrsleiters doch vielfach mit Unannehmlichkeiten und vor allem mit einem sehr grossen Zeitaufwand verbunden. Als Nachfolger konnten wir gemäss Art. 18 der Statuten Hr. Lt. S. Weber gewinnen.

**Stamm.** Unser Stamm findet immer noch jeden Donnerstag, ab 2000 Uhr, im Rest. Wartmann statt. Im Sommer wird uns bei günstiger Witterung im Garten, bei schlechtem Wetter im Saal ein Tisch reserviert, damit wir an der immer sehr guten musikalischen Unterhaltung teilhaben können. Alle Mitglieder sind freundlich eingeladen. -kh-

## Sektion Zürich

Offizielle Adresse: Postfach Zürich 48  
Telephon (O. Köppel) Privat 25 43 65, Postcheck VIII 15 015

Am 9. Juni begannen wir mit einem Telephonkurs, der nebst Apparatekenntnis Besichtigungen von Zentralen, sowie theoretische und praktische Arbeit im Freileitungsbau umfasst. Wir werden nach Schluss des Kurses einen etwas ausführlicheren Bericht bringen.

Für den Uebermittlungsdienst am Pontonierwettfahren in Dietikon haben sich mehr als 30 Kameraden gemeldet. Auch über diese Grossveranstaltung folgt ein Bericht im August «Pionier».

**Kontrolle der Mitgliederverzeichnisse.** Von den 350 versandten Kontrollkarten sind bis Mitte Monat etwa 100 Stück ausgefüllt und eingesandt worden. Wo bleibt der Rest? Wir bitten nochmals alle Aktiven, vom Herrn Oberst bis hinab zum Pionier, welche die Karte noch nicht ausgefüllt haben, dies umgehend zu tun und uns prompt zuzustellen. Zum voraus besten Dank!

**Aktivfunkerkurse.** Jeden Dienstag, von 1930—2130 Uhr, im Limmatschulhaus B.

**Sendabend in der Kaserne.** Jeden Mittwoch, von 2000—2200 Uhr, in der Kaserne Zürich, 4. Stock, Zimmer 163.

Während den Schulferien (Juli—August) fallen beide Funkerkurse (Aktivfunkerkurs und Sendesta. in der Kaserne) aus.

Kp.

### Bericht über die Jungmitgliederübung vom 15. Mai 1949.

Mit 2 Aktiven und 20 Jungmitgliedern führte der Obmann der Jungmitglieder am Sonntagmorgen, von 0700—1130 Uhr, eine Verkehrsübung durch. Eingesetzt wurden 4 TL und 4 Armeetelephone. Die Standorte waren für 2 TL die Kaserne Zürich, für die andern 2 TL die westliche Umgebung von Schlieren, und zwar so, dass die beiden Sta. nur soweit auseinander waren, dass keinerlei Beeinträchtigung des Funkverkehrs entstand. Der Verkehr wickelte sich folgendermassen ab: Beide Sta. in der Kaserne hatten je ein Jungmitglied als Stabsdar-

Zu verkaufen:

46

## Hallicrafters SX-28

15-Röhren-Kurzwellen-Empfänger  
Bereich 550 KC bis 43 MC  
wie neu, mit 1 Satz Reserveröhren  
Preis komplett Fr. 1000.— netto.

M. Bischhausen, HB9EC, Viktoriastr. 34, Bern.

steller, der die von ihm verfassten Tg. auf einer kurzen Telefonverbindung auf seine Sta. telephonierte. Diese Tg. gelangten nach Schlieren und von dort auf der andern Verbindung wieder in die Kaserne zurück zum andern Stabsdarsteller. So konnte eine richtige Tg.-Kontrolle geführt werden mit Vergleichung der abgehenden und ankommenden Tg. In jeder Richtung wurden etwa 20 Tg. aufgegeben. Die Uebung wurde in voller Zufriedenheit aller Teilnehmer mit dem Sta.-Parkdienst abgeschlossen.

Eine weitere Uebung fand am 19. Juni statt. Dieser Bericht folgt später.

Sp.

**Rundstreckenrennen in Erlen.** In letzter Minute, nach vorangegangener Absage, mussten dennoch 7 Kameraden der Sektion Zürich nach Erlen, um am Samstag/Sonntag, den 21./22. Mai die Zentrale zu bedienen. Das Telephonnetz wurde durch einen ortsansässigen Installateur mit Armeematerial erstellt, so dass wir lediglich die Bedienung der Zentrale und das Beibringen der Sprechdisziplin übernehmen mussten. Wieso dass Private Armeematerial erhalten, wird zur Zeit noch geprüft. Die erstellten Gefechtsdrahtleitungen erwiesen sich bei dem anhaltend schlechten Wetter als sehr ungeeignet, so dass starkes Uebersprechen unvermeidlich war.

**Stamm.** Jeden ersten Dienstag, ab 2000 Uhr, im Café Linth-escher.

Kp.

## Sektion Zürcher Oberland, Uster

Offizielle Adresse: Postfach 62, Uster  
Telephon Geschäft 96 95 75 (Haffter), Postcheck VIII 30 055

**Sektionssender.** Der Sektionssender in Uster macht Sommerferien. Die Verkehrsübungen mit Zürich und Langenthal werden erst wieder am 7. September aufgenommen. Während der Betriebspause wird unsere Antenne umgebaut, die Einladungen zu diesen Umbauarbeiten werden demnächst erfolgen.

**Funkerkurse.** Die Morsekurse in der Funkbude werden bis anfangs September eingestellt.

**Stamm.** Hock im Stammlokal Rest. Trotte am 7. Juli 1949, 2030 Uhr.

Ha.

Gesucht zum baldigen Eintritt:

## 1 Elektro-Techniker

### Erfordernisse:

Studienabschluss mit Diplom in Elektrotechnik. Befähigung zur Behandlung von funktechnischen Fragen. Kenntnisse auf dem Gebiete der Drahtverbindungen. Funker-Offizier der Genie- oder Fl.- u. Flab-Truppen. Deutsche und französ. Sprache, Kenntnisse der englischen Sprache sehr erwünscht.

47

Anmeldung mit Curriculum vitae, Zeugnissen, Angaben über Gehaltsanspruch und frühesten Eintrittstermin bis 16. Juli 1949 an:

ABTEILUNG FÜR GENIE  
des Eidg. Militärdepartementes, Bern 3.